"Maag-Typ" auf drei Ebenen weiterentwickeln : Maag Areal Plus, Zürich

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **16 (2003)**

Heft [8]: **Burkhalter Sumi Architekten : sinnliche Dichte : Projekte und Studien 1999-2003**

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-122227

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

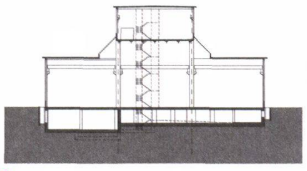
Maag Areal Plus, Zürich

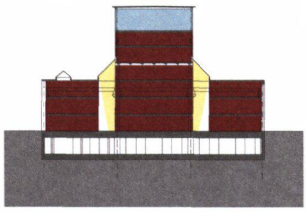
‹Maag-Typ› auf drei Ebenen weiterentwickelt

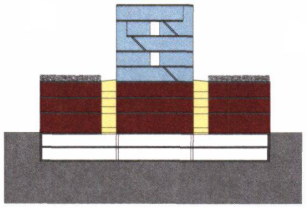
Die Industriehallen des Maag-Areals in Zürich-West waren dreischiffige, zehn bis zwölfeinhalb Meter hohe Hallen mit einem überhöhten Mittelschiff 1. An ihrer Stelle soll ein neuer Stadtteil mit Wohnungen, Gewerbe und Büros entstehen. Das Umnutzungsprojekt basiert auf dem bestehenden Typ 2. Dreigeschossige, ebenfalls zehn und zwölfeinhalb Meter hohe Bürobauten 3 definieren die Strassen- und Platzräume und bilden die erste Massstabsebene. Aus dem Mittelschiff wachsen 19 und 25 Meter hohe Baukörper, die als zweite Massstabsebene den städtebaulichen Raum in die Höhe erweitern. An den Ecken des Areals verdichten sich die Bauten zu achtgeschossigen Atriumhäusern 4 und markieren die Ränder des Areals. Gegen Westen hin erweitert sich das Grundmodul zu einer fünfschiffigen Struktur 5. Darauf liegen dreigeschossige, in Leichtbau ausgeführte Wohnbauten mit weiten Decks auf den Dächern der Seitenschiffe. Die beiden Doppelscheibenhochhäuser 6 überzeichnen den ‹Maag-Typ› und verankern als dritte Massstabsebene das Areal im Stadtgefüge.

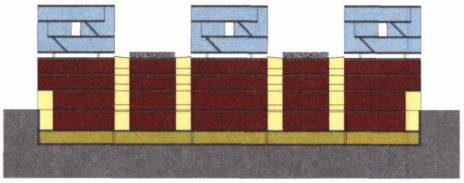
Gestaltungsplan Umnutzung Maag Areal Plus Hardstrasse, Zürich

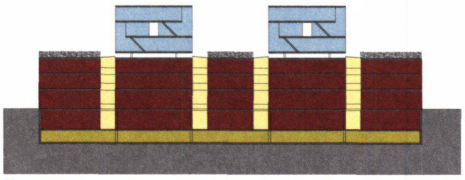
--› Auftraggeber: Maag Holding, Zürich; Coop Zürich-Linth, Zürich; Stadt Zürich (Amt für Städtebau)
--› Architektur: Burkhalter Sumi Architekten in Arbeitsgemeinschaft mit Burckhardt + Partner AG, Zürich; Mitarbeit Burkhalter Sumi Architekten: Jürg Schmid, Rahel Lämmler
--› Wettbewerb auf Einladung: 2000
--› Ingenieure: Ernst Basler und Partner, Zürich
--› Haustechnik: Ernst Basler und Partner, Zürich
--› Umgebungsgestaltung: Raderschall Landschaftsarchitekten, Meilen

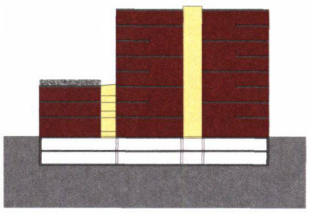

1

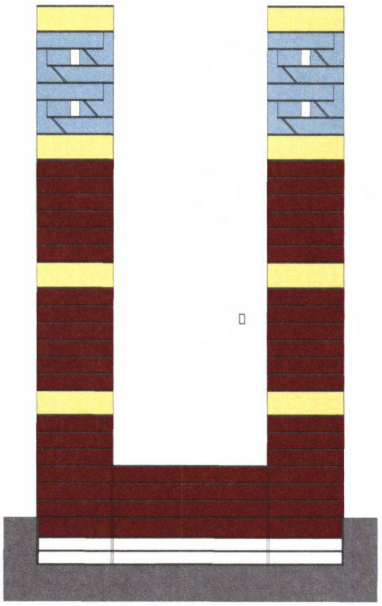

2

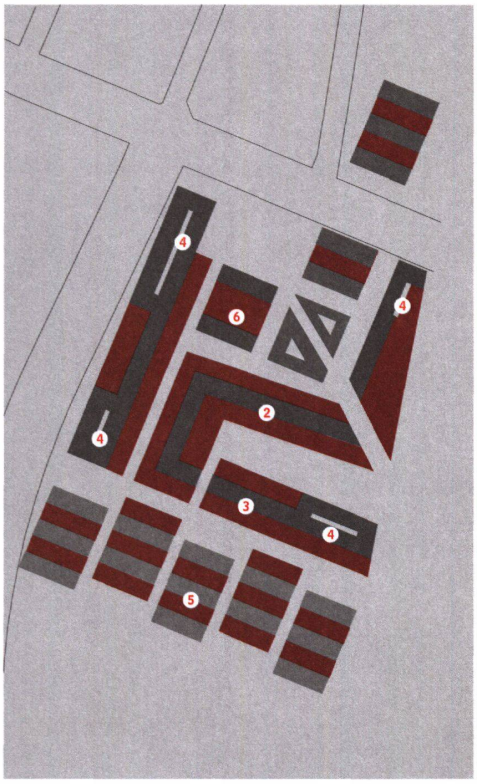

3


5

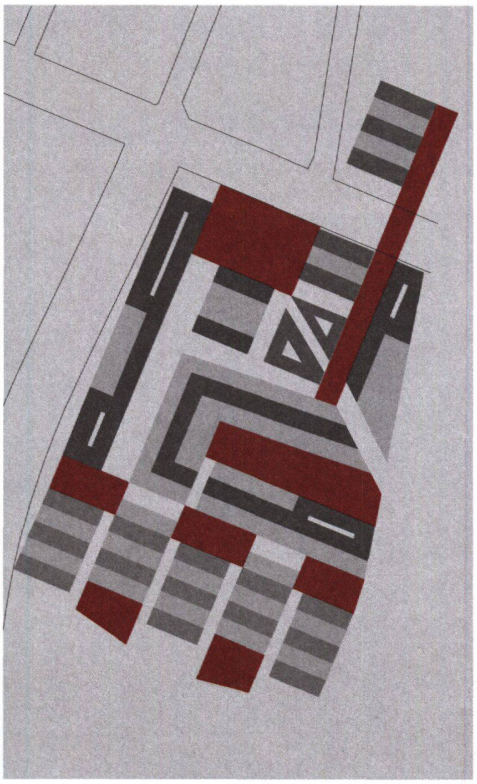

5

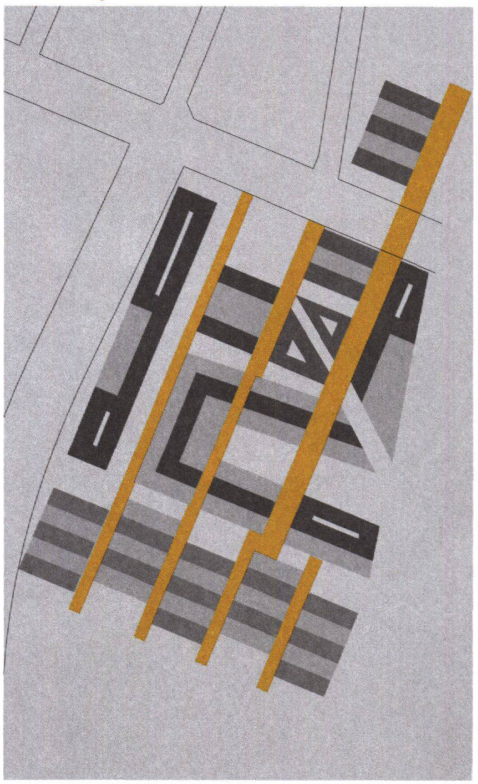

4


6



Baukörper


Plätze


Wege